

Ein digitaler Zugang zu Großsteingräbern in Forschung und Präsentation am Beispiel Westfalens

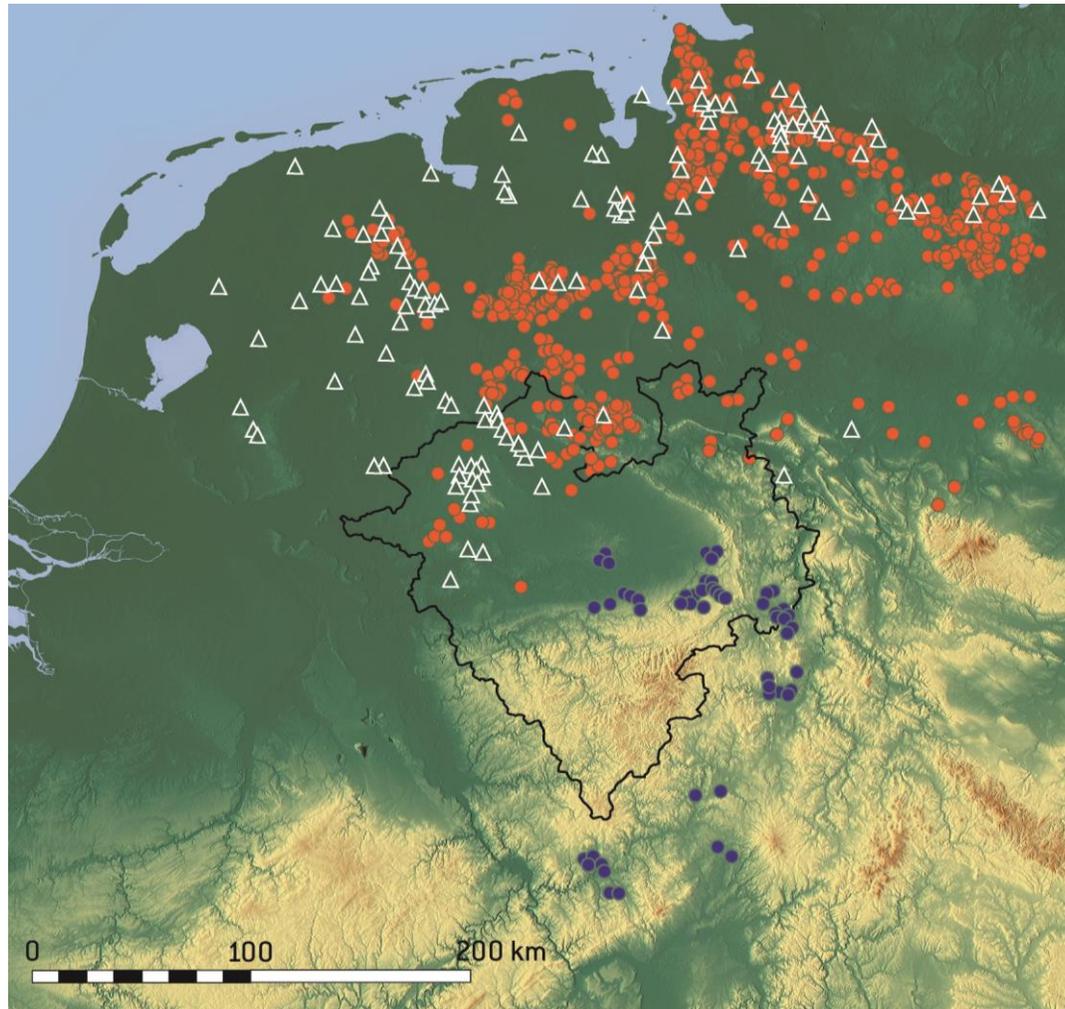
Dr. Kerstin Schierhold

Fachtag Megalithkultur:
Bloß Steine? Urgeschichtliche Schätze im Landkreis Oldenburg
und ihre Bedeutung für die Region

Einführung

- Ausgangslage: Westfalen, ein „megalithischer Glücksfall“
- Digitale Zugänge in Forschung und Präsentation
 - Ausgrabung von Megalithgräbern: Fallbeispiel Galeriegrab Erwitte-Schmerlecke
 - Erhaltene Megalithgräber: Fallbeispiele Große Sloopsteene und Düwelsteene
 - Monumente in der Landschaft: Fallbeispiel Ausstellung „Stonehenge – Von Menschen und Landschaften“
 - Ausblick: Monumente mitten unter uns!

Ausgangslage: Westfalen, ein „megalithischer Glücksfall“



- 3500-2800 v. Chr.
- Kollektivbestattungen: Bestattungen von Individuen einer Gemeinschaft in Gräbern aus großen Steinen
- Dauerhafte Erinnerungsorte in der Landschaft
- Archäologische Kulturen Wartberg und Trichterbecher
- Unterschiedliche Bauweisen = unterschiedliche Monumentalität
- Unterschiedliche Beigabensitten auf engem Raum

Galeriegräber der Wartberggemeinschaften



Lichtenau-Atteln I. Foto: LWL-Ako



Warburg-Rimbeck. Foto: LWL-Ako



Büren-Wewelsburg I. Grafik: L. Tharandt

- Südliches und östliches Westfalen
- Einsenkung in den gewachsenen Boden, Hügel, Orientierung wechselnd
- Baumaterial Kalkstein- / Sandsteinplatten, Transportwege 0 m bis zu 16 km
- Typ Züschen: Zugang Schmalseite, Vorraum, Türlochstein
- Typ Rimbeck: Zugang Längsseite, Gang, Türlochstein

Ganggräber der Trichterbechergemeinschaften



Lotte-Wersen, Große Sloopsteene. Foto: LWL-Ako



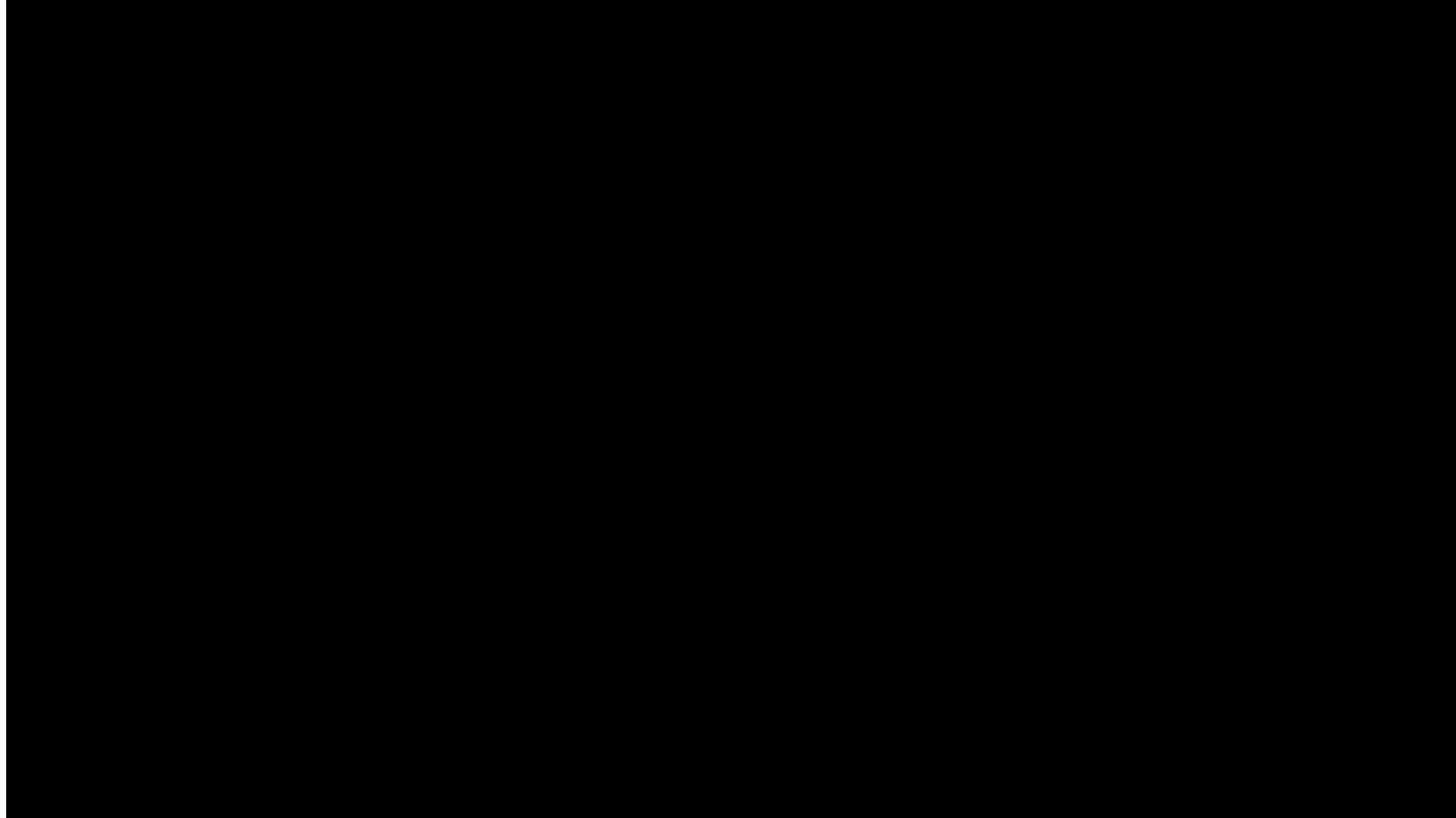
Heiden, Düwelsteene. Foto: LWL-Ako



Beckum-Dalmer II. Foto: LWL-Ako

- Nördliches und westliches Westfalen
- Obertägig errichtet, von Hügel überdeckt, mit Findlingen umrandet
- Baumaterial: nordische Geschiebe/Findlinge
- Orientierung Ost-West
- Zugang an der Längsseite, nach Süden orientiert

Digitale Dokumentation und 3D-Rekonstruktion auf Ausgrabungen: Fallbeispiel Galeriegrab Erwitte-Schmerlecke II, Kr. Soest



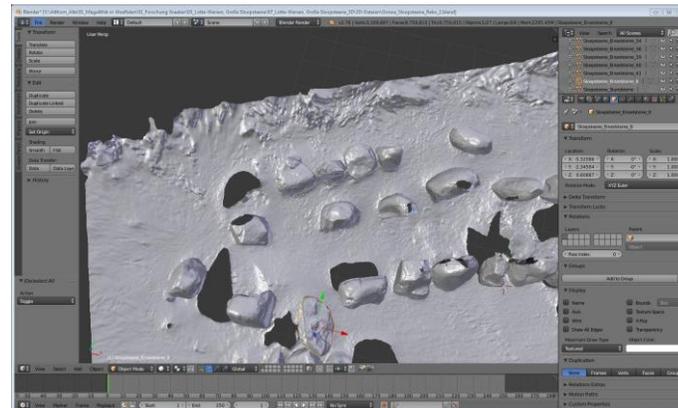
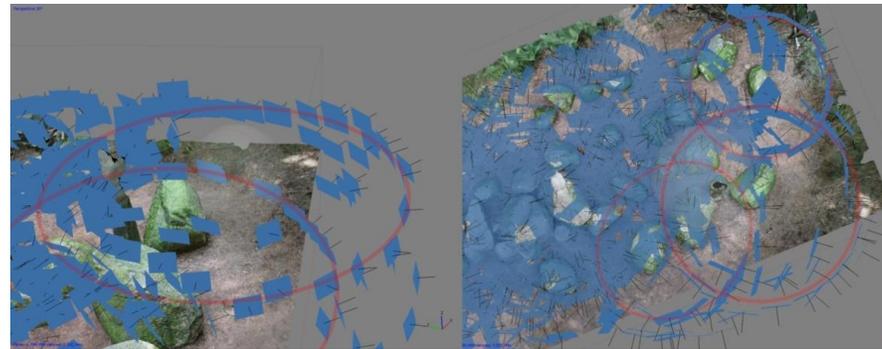
- Ausgrabung 2009-2013
- Laserscan des Ist-Zustands
- 3D-Rekonstruktion anhand der Ausgrabungsergebnisse
- Realisierung eines Films für die Landesausstellung „Revolution Jungsteinzeit“, 2015-2017

Digitale Dokumentation und 3D-Rekonstruktion erhaltener Megalithbauten: Fallbeispiel Ganggrab Große Sloopsteene, Lotte-Wersen



0 1 2 3 4 5 m

Orthofoto → SfM (Structure from Motion) → 3D-Punktwolke
→ 3D-Modell → Rekonstruktion der Steinpositionen



„Mit Virtual Reality ins Megalithgrab“: Fallbeispiel Ganggrab Große Sloopsteene, Lotte-Wersen



In Browser Firefox öffnen

<https://megalithik.vr.lwl.org/>

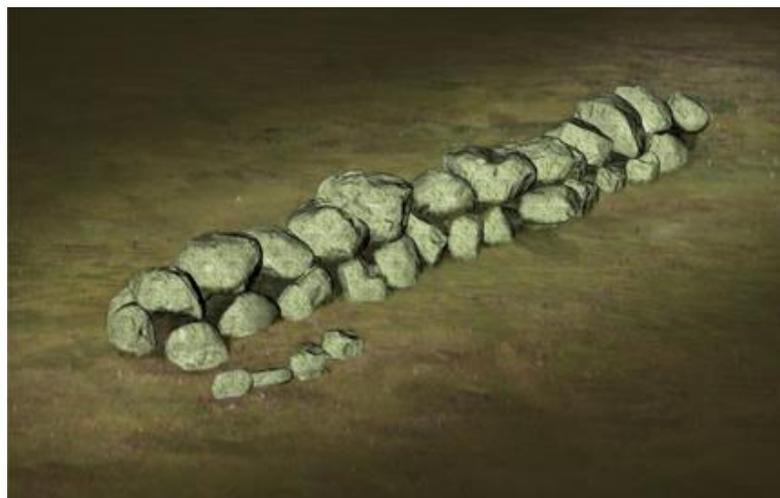
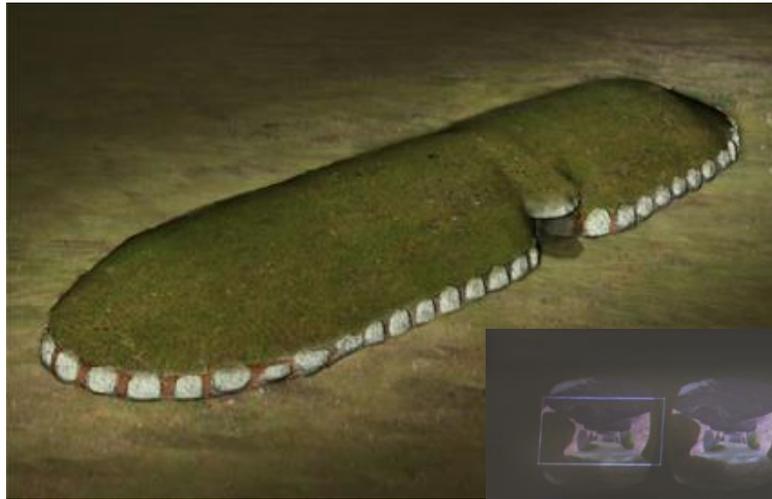


Foto: LWL-Ako/L. Klinke; Grafiken:
LWL-Ako/L. Klinke, U. Haarlammert



„Stein für Stein zurück in die Vergangenheit“: Citizen Science Fallbeispiel Ganggrab Düwelsteene, Heiden



Stich: J. H. Nünning, 1713
Foto oben: Archiv Borken
Foto rechts: LWL-Ako

- Erste Beschreibung 1713
- „Restaurierung“ 1932:
- Heutiges Erscheinungsbild idealisiert



„Stein für Stein zurück in die Vergangenheit“: Citizen Science Fallbeispiel Ganggrab Düwelsteene, Kr. Borken



1894

Foto oben: Heimatverein Heiden
Grafik rechts: LWL-Ako
Grafik rechts: LWL-Ako

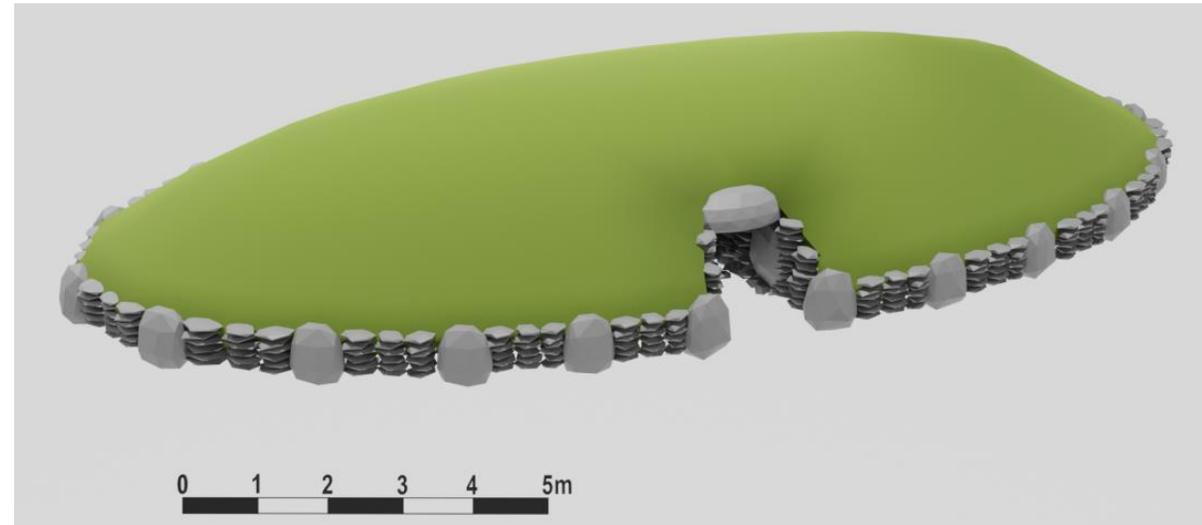
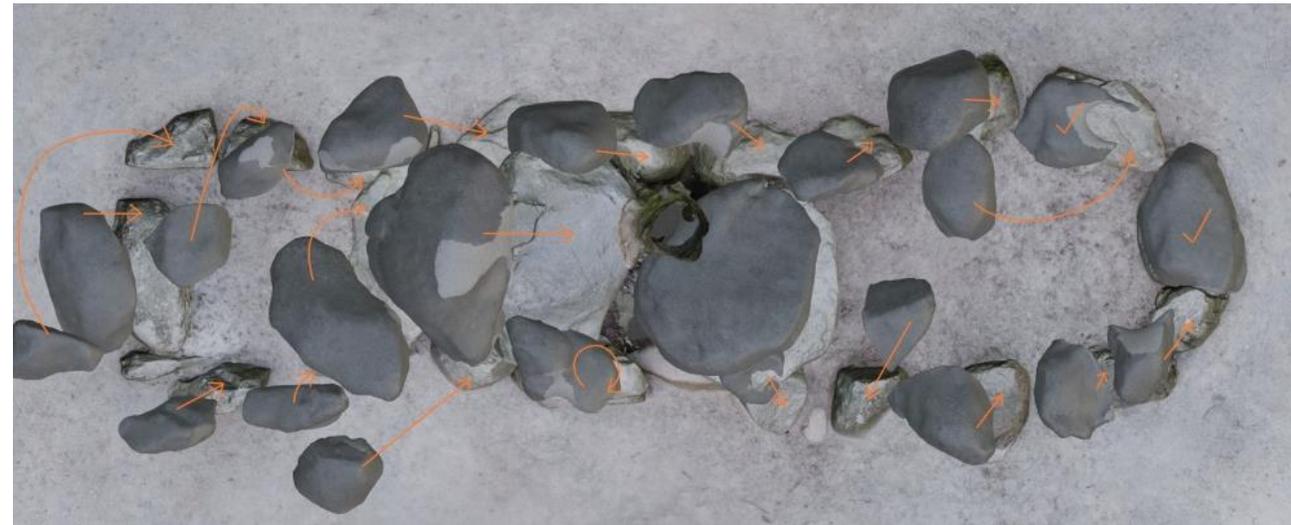


2019



2019, virtuell in den Zustand von 1894 versetzt

„Stein für Stein zurück in die Vergangenheit“: Citizen Science Fallbeispiel Ganggrab Düwelsteene, Kr. Borken



<https://www.altertumskommission.lwl.org/de/forschung/megalithik/citizen-science-projekt-duewelsteene/>

<https://3duewelsteene.github.io/>

„Stein für Stein zurück in die Vergangenheit“: 3D-Rekonstruktion Fallbeispiel Ganggrab Düwelsteene, Kr. Borken

Monumente in der Landschaft

Ausstellung „Stonehenge – Von Menschen und Landschaften“



Fotos: LWL-AfW/D. Sadrowski

Monumente in der Landschaft

Ausstellung „Stonehenge – Von Menschen und Landschaften“



Grafiken: LBI ArchPro/7reasons



Ausblick: Monumente mitten unter uns!



Foto: LWL-Ako/A. Reck

- Megalithgräber und ihr Einfluss auf die heutige Landschaft und unser kulturelles Gedächtnis: bei Sichtbarkeit bekannt und verankert
- Aber: nicht als jungsteinzeitlicher Bestattungsplatz, sondern meist als idyllischer Ausflugsort mit „kultureller Dimension“
- Digitale Erforschung und Präsentation ermöglichen eine virtuelle „Brücke in die Jungsteinzeit“ und schaffen eine Verbindung zwischen dem Betrachtendem in der Gegenwart und der (möglichen) Vergangenheit = bleibendes Erlebnis